

Karl und Dr. Sebastian Fahrländer von Ettenheim und die revolutionäre Bewegung am Oberrhein

Von Erwin Dittler

„Was abgesehen vom Bauernkrieg um 1525 zunächst vereinzelt auftrat, wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem machtvollen Strom, der eine Zeitlang die uralten Dämme der Herrschaft von wenigen überspülte. Wir denken an die deutschen, an die bürgerlichen Liberalen, an die radikalen Demokraten.“

(Bundespräsident Dr. Gustav Heinemann über die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte in seiner Rede vom 26. Juni 1974 in Rastatt).

Die Einbeziehung der Jakobiner in die deutsche Freiheitsbewegung durch Gustav Heinemann dürfte insofern bemerkenswert sein, als sie bisher in der Geschichtsforschung recht stiefmütterlich behandelt wurden. Was sich Karl Obser 1892 wünschte¹, eine Geschichte der revolutionären Propaganda und Bewegung im alten Reich während des letzten Decenniums des 18. Jahrhunderts, vorwiegend im *Südwesten* des Reiches, verwirklichte 70 Jahre später der Historiker Heinrich Scheel in seinem grundlegenden und materialreichen Werk „Süddeutsche Jakobiner“², wenn auch unter einem unterschiedlichen Aspekt. Seither hat die Jakobinerforschung einen beachtlichen Aufschwung genommen.³

Wir sind dem Lebensweg jener bürgerlichen Demokraten nachgegangen, die sich führend an den Revolutionsbewegungen Ende des 18. Jh. beteiligten und mit der Ortenau in irgendeiner Weise verbunden waren. Zu ihnen gehört der 1753 in Karlsruhe als Sohn des Hof-Chirurgen Geh.Rat Ernst Joachim List geborene *Johann Georg Friedrich List*.⁴ Er ging 1768 in die Schweiz und kehrte nach ungefähr zehnjähriger kaufmännischer

1 Karl Obser, Der Marquis von Poterat und die revolutionäre Propaganda am Oberrhein im Jahre 1796, in: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh., NF VII (ZGO), Freiburg 1892, S. 25.

2 Heinrich Scheel, Süddeutsche Jakobiner. Klassenkämpfe und republikanische Bestrebungen im deutschen Süden Ende des 18. Jahrhunderts (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Schriften des Instituts für Geschichte, Reihe I, Band 13). Berlin 1962, 1971.

3 Deutsche revolutionäre Demokraten, herausgegeben und eingeleitet von Walter Grab, eine Dokumentation in 6 Bänden, bei J. B. Metzler. Band V: Walter Grab, Leben und Werke norddeutscher Jakobiner, 1973, mit ausführlicher Literaturangabe. Johann Benjamin Erhard, Über das Recht des Volks zu einer Revolution und andere Schriften, herausgegeben von Hellmut G. Haasis (Reihe Hanser 36), 1970.

4 Erwin Dittler, Johann Georg Friedrich List, in: Ekkhart Jahrbuch 1970 der „Badischen Heimat“, Freiburg, S. 51–68.